Petsch Manfred

Betriebsrat Berufsförderungswerk Eckert gGmbH

93128 Regenstauf

privates Unternehmen

Bei zunehmender Digitalisierung (Fernunterricht) verteilen sich die Firmen, die Angebote für Kurse von BfD der BW, Arbeitsamt und DRV abgeben, auf ganz Deutschland. Bisher hängt die Möglichkeit den Zuschlag zu bekommen oft vom Bundesland ab. Gerade Firmen, die ihren Sitz in "teuren" Regionen haben sind so im Nachteil.

In der Aus- und Weiterbildung, denn das Niveau der Lehrkräfte steht im direkten Zusammenhang mit dem Erfolg vom Umschulungsmaßnahmen. Werden keine auskömmlichen Gehälter an die Dozenten bezahlt, sinkt auch die Qualität der Fachkräfte, die wir doch so dringend brauchen.

Entlohnung, Verhinderung von Scheinselbständigkeit, Urlaubsansprüche, Gesundheitsschutz (z.B. Hilfe beim Umgang mit psychisch Kranken in der beruflichen Reha)

Gar keine, es gibt einen Tarifvertrag zum Mindestlohn in der Aus- und Weiterbildung. Völlig ohne Grund wurde der für Bildungsträger, die hauptsächlich für die DRV arbeiten nicht für allgemeingültig erklärt.
Die Kollegen in diesen Betrieben werden dadurch von der allgemeinen Entwicklung abgehängt.
(bei 10 % Inflation werden 2 % Gehaltserhöhung und praktisch keine Inflationsausgleichsprämie bezahlt)

Es darf dafür keinen Schwellenwert geben, sonst werden die Betriebe durch die Gründung von Scheinfirmen nur noch weiter zerstückelt. Es beseht ja jetzt schon die Gefahr, dass die Betriebe groß genug bleiben für eine kraftvolle Mitbestimmung.

Vorlage der vereinbarten Gehaltsgrundsätze vor Vergabe von Aufträgen, bzw. vor der Zuteilung von Rehabilitanten.

✔

✔
✔

✔ Kein Auftrag aus Steuer- oder Versicherungsmitteln ohne die Achtung von Tarifverträgen

Ausschluss von künftigen Vergaben, Vertragsstrafen, Bußgelder

Es ist traurig und frustrieren, wenn Menschen, die sich in den Dienst anderer stellen ausgeschlossen und schlechter behandelt werden. Gerade die Nichtbeachtung von privaten Bildungsträgern bei der Verbindlichkeit des Mindestlohns in der Aus- und Weiterbildung sorgt für große Politkverdrossenheit und führt zu Abwanderung von dringend benötigten Dozenten und Ausbildern in andere Branchen.
Es ist übrigens auch ein schlechtes Zeichen, wenn man Versicherte zu einer beruflichen Reha motiviert und diese dann von Dozenten ohne Tarifvertrag unterrichtet werden, die finanziell ums Überleben kämpfen.
Ein Start in eine neue Zukunft basiert immer auf Hoffnung und Zuversicht, wo soll die denn herkommen, wenn Kollegen in der Aus- und Weiterbildung von der Lohnentwicklung weiter abgekoppelt werden.